

Eckernförder Zeitung (08.10.10)

von Brigitte Hartel

Lustige Brotgesichter und knackiger Gemüsespaß

Ernährungsführerschein: Dritt- und Viertklässler der Grundschule Holtsee lernen, was gesund und lecker ist

Holtsee

Wenn von gesunder Ernährung die Rede ist, droht oft der erhobene Zeigefinger. Dass es auch ganz anders geht, zeigt der aid-Ernährungsführerschein, den die Dritt- und Viertklässler der Grundschule Holtsee in dieser Woche bestanden haben. Mit lustigen Brotgesichtern, kunterbunten Nudelsalaten und knackigem Gemüsespaß wurde ihnen das Thema im wahrsten Sinne des Wortes schmackhaft gemacht.

„Die Kinder sollen die Lebensmittel mit allen Sinnen wahrnehmen und Spaß haben am Selbermachen, Experimentieren und gemeinsamen Essen“, erklärt Frauke Thode vom LandFrauenVerein Hüttener Berge, die als qualifizierte Fachkraft in den Grundschulen der Region unterwegs ist und bei der Durchführung des aid-Ernährungsführerscheins hilft. Dieser umfasst sechs Doppelstunden, in denen die Kinder den praktischen Umgang mit Lebensmitteln und Küchengeräten erlernen und kleine, gesunde Mahlzeiten selbst zubereiten. Zum Schluss gibt es eine theoretische und eine praktische Prüfung und – als Bestätigung der gewonnenen Küchenkompetenz – einen Ernährungsführerschein mit Passbild und Schulstempel.

„Es war ein ganz tolles Projekt, bei dem alle Kinder prima mitgemacht haben“, berichtet Britta Oexmann, die Klassenlehrerin der Holtseer Viertklässler. Gerade die Verbindung von Theorie und Praxis sei bei den Kindern, auch den schwächeren Schülern, sehr gut angekommen. Birte Klawns, die als eine von mehreren Müttern bei dem Projekt geholfen hatte, konnte erste Erfolge bestätigen: „Die Kinder fassen zuhause jetzt eher mit an und sind auch bewusster in der Ernährung geworden.“ Die Betroffenen selbst zeigten sich ebenfalls begeistert von dem etwas anderem HSU-Unterricht: „Gut“, „toll“, „es hat Spaß gemacht“ und – besonders wichtig – „es hat geschmeckt“ lautete das einhellige Urteil der Schüler.

Der bundesweit durchgeführte aid-Ernährungsführerschein wurde von dem gemeinnützigen Verbraucherinformationsdienst „aid infodienst“ initiiert. Partner des Projektes sind die LandFrauenVerbände, die qualifizierte und extra geschulte LandFrauen als Fachkräfte in die Grundschulen schicken. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.